

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6

Donnerstag den 9. Jänner 1868.

(9—1) Nr. 5699.

## Concurs-Ausschreibung.

Vom 1. November 1867 angefangen ist das erste Caspar Willath'sche Stipendium jährlicher 100 fl. ö. W. zu verleihen.

Zum Genusse sind berufen Studierende von der ersten Gymnasialclasse bis zur Vollendung der Studien, ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung, und zwar:

- a) aus des Stiflers Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung solche aus der Pfarre Wippach und Guttenstein, und
- c) in deren Ermanglung solche aus andern zur Pfarre Eberndorf gehörigen Pfarren.

Diejenigen, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu haben vermeinen, haben ihre Gesuche, belegt mit dem Tauf-, Armuths- und Zuspffscheine, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester, und soferne ein Anspruch aus dem Titel der Verwandtschaft geltend gemacht werden wollte, unter legaler Nachweisung des Grades derselben, im Wege der vorgelegten Studiendirection

bis 20. Jänner 1868

bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

Klagenfurt, am 10. December 1867.

K. k. Landesbehörde.

(6—1) Nr. 2463.

## Edict.

Hieramts erliegen nachstehende, aus abgeführten Untersuchungen herrührende Effecten, deren Eigenthümer bisher nicht erforscht waren, als:

1 Taschenmesser, 1 Schnupstuch und 1 Taschenmesser, 2 Leintücher, 1 Schnupstuch, 1 Banka, 6 Paar Sohlen, 1 Körbel, 4 Erdhauen, 1 Taschenfeitel, 1 Handhacke, 24 eiserne Eggnägel, 1 altes gelbes Tüchel, 1 blaues Tüchel, 3 Ellen braunes Hosenzeug, 17 Ellen blaugeblünte Cottonina, 1 Kamm, etwas weißer und schwarzer Zwirn, mehrere Häfteln, blaue weißgeblünte halbleinwandene Sacktüchel und bei 10 Ellen Leinwand, 2 Portemonnaies, 2 Säcke, 2 Stück roth und blaugestreifter Barchent, diese wahrscheinlich im Herbst 1866 am Markte in Mautthal verwendet.

Die Eigenthümer obiger Sachen werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf die angesprochene Sache nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 24. December 1867.

(4—1) Nr. 2296.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß ist eine provisorische Waldhütersstelle mit einer Jahreslohnung von 200 fl. nebst einem Brenn-

holzdeputate von jährlichen sechs n. ö. Klaftern mittlerer Holzsorte und einem Quartiergelde von 24 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs

bis 15. Februar 1868

eröffnet wird.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über Alter, Stand, Moralität, gesunde Körperbeschaffenheit und bisherige Dienstleistung, dann über ihre wenigstens praktischen Kenntnisse im Forstfache, im Lesen und Schreiben, so wie über die volle Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer anverwandten slavischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem gefertigten Verwaltungsamte zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Angestellten dieses Amtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 31. December 1867.

(10—1) Nr. 52.

## Rundmachung.

Der Stadtmagistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste diesjährige Jahrmarkt

am 27. Jänner 1868

beginnt.

Stadtmagistrat Laibach, am 3ten Jänner 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(2818—1) Nr. 3606.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Tabulargläubiger Primus Paulic von St. Florian erinnert, daß die in der Executionsfache des Josef Gregoric von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Mathias Smukave von Feistritz plo. 356 fl. e. s. c. für denselben ausgefertigte Rubrik dem ihm als Curator ad actum angestellten Herrn Mathias Klinar von Radmannsdorf zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. December 1867.

(2763—1) Nr. 7590.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Erben der verstorbenen Frau Maria Hummar von Stein hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Keckel als Erbe des verstorbenen Herrn Johann Nepomuk Kühnel von Stein wider dieselben das Aufkündungsgefeuch wegen aus dem seit 8. Juli 1848 intabulirten Schuldscheine vom 1. Jänner 1848 schuldigen Capitalles per 1000 fl. C. W. oder 1050 fl. ö. W., sub. praes. 30. November 1867, Z. 7599, hieramts eingebracht, wornach denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Debeuz von Stein als Curator aufgestellt und diesem die bezügliche Rubrik des Aufkündungsgefeuches zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten November 1867.

(2853—1) Nr. 2632.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zum Edicte vom 19ten November 1867, Z. 1593, in der Executionsfache des Handlungshauses Peruggia & Comp., durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Barthelma Wallh, Realitätenbesitzer in Neumarkt, plo. 1200 fl. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur

ersten Realfeilbietungstagung am 23ten December 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 28. Jänner 1868

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. December 1867.

(2814—1) Nr. 6322.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peterlin von Großpölland, durch den Nachhaber Anton Primisar von Plebitz, gegen Anton Cvar von Plebitz Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1865, Nr. 564, schuldiger 60 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 653 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

29. Jänner,

2. März und

1. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten October 1867.

(2885—1) Nr. 6766.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Tomšic von Zirkniz in die Relicitation

der vom Georg Melina von Zirkniz erstandenen und im Grundbuche Turnlach sub Urb. Nr. 528 vorkommenden, dem Mathias Notar gehörig gewesenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 720 fl., auf Gefahr und Kosten des Erstehers Georg Melina von Zirkniz gewilliget und hiezu ein einziger Termin auf den

31. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten December 1867.

(37—1) Nr. 6485.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22ten September 1867, Z. 4642, und 30. November 1867, Z. 6042, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Kirchenvorsteher zu Wippach, durch Herrn Dr. Vjar, gegen Gregor Trost von Podraga plo. 78 fl. 75 kr. auf den 23ten d. M. angeordnete zweite executive Realfeilbietung als abgehalten angesehen und zu der auf den

23. Jänner 1868

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird, welche parzellenweise geschieht.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten December 1867.

(2746—2) Nr. 5522.

## Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Penarlic von Cesta Nr. 9, Nachhaber der Maria Perouschek'schen Erben von Zunde, gegen Andreas Guida von Bazbina wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1864, Z. 978, schuldiger 525 fl. 25 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 165<sup>1/2</sup>, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2861 fl. 20 kr. ö. W., im Reaffumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

14. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. September 1867.

(2843—2) Nr. 6812.

## Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen d. s. Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 26ten October 1866, Z. 7705, einzuweisen sistirten dritten executive Feilbietung der Realität des Thomas Pavlin von Kruschitz Urb. Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel, im Schätzungswerthe von 1185 fl., die neuerliche Tagung auf den

15. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität möglichenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten September 1867.